

## Wissenschaftliches Arbeiten

### Das Essay

#### Was ist ein Essay?

Ein Essay ist der „Versuch“, eine wissenschaftliche Fragestellung in knapper und anspruchsvoller Form zu behandeln (hier: ca. 3 Seiten, d.h. nicht mehr als 1400 Wörter!). Ein Essay schreiben ist wissenschaftliches Schreiben, d.h. eine kritische Auseinandersetzung mit einem Thema. In einem präzisen, knappen, aber ausreichenden Text soll eine Fragestellung diskutiert werden. Im Unterschied zu einer Hausarbeit erfolgt allerdings keine systematische und umfassende Behandlung des Themas, sondern eine eher „lockere“, aber dennoch kritische Reflektion. Mehr noch als bei längeren Hausarbeiten muss man zwischen Wichtigem und Unwichtigem unterscheiden, darf man die Hauptlinien der Argumentation nicht aus den Augen verlieren. Daher muss auf alle nicht unbedingt notwendigen Details verzichtet werden. Stattdessen steht eine These im Mittelpunkt, die im Kontext einer Fragestellung argumentativ überprüft werden soll.

Im Vordergrund des Essays steht die Entwicklung eigener Überlegungen oder Positionen, die über die reine Wiedergabe der verwendeten Texte hinausreicht. Die Gedanken anderer AutorInnen sollten in der Regel paraphrasiert wiedergegeben werden, d.h. in eigenen Worten. Nur wenn einem das gelingt, hat man sie wirklich verstanden. Zitate, die als solche gekennzeichnet sein müssen, sollten nur verwendet werden, wenn es unbedingt nötig ist, vor allem natürlich, wenn man Aussagen kritisieren will. Der Unterschied zwischen eigenen und fremden Texten muss klar erkennbar sein. Gleiches gilt für den Unterschied zwischen fremder und eigener Argumentation. Eigene Überlegungen sollten deutlich - z.B. durch Formulierungen wie "meiner Meinung nach" „aus meiner Sicht“, „meines Erachtens“ etc. - hervorgehoben werden.

#### Welche Anforderungen sollte ein gutes Essay erfüllen?

- a. eine interessante Frage aufwerfen und plausibel beantworten (Fragestellung, These und Inhalt),
- b. eine argumentative Struktur aufweisen (Gliederung).

##### **a. Fragestellung, These und Inhalt**

Ein Essay ohne eigene Fragestellung, These und plausible Argumentation ist kein Essay. Fragestellung und eigene Argumentation müssen also klar sein, bevor man sich ans Schreiben begibt. Erst wenn Sie wissen, aus welchem Blickwinkel Sie Texte lesen und einen Essay schreiben wollen, können Sie zwischen Wichtigem und Unwichtigen unterscheiden und deren Thesen/Argumente kritisch hinterfragen. Dafür müssen die zu Grunde liegenden Texte genau gelesen und bearbeitet werden - nur wenn man die begrifflichen und theoretischen Instrumente präzise erfasst hat, kann man etwas damit anfangen. Bearbeiten bedeutet, das für die eigene Argumentation Wichtige herauszuheben, zu sammeln und im Blick auf die eigene Fragestellung zu ordnen.

Dabei geht es nicht darum, Texteinhalte einfach nur wiederzugeben, sondern sich mit dem Standpunkt der jeweiligen AutorInnen kritisch auseinanderzusetzen. Was ist besonders an deren Darstellung der Theorie / Fakten / Argumente? Ist diese schlüssig? Worin unterscheidet sich dieser Text von anderen Texten? Was halten Sie davon? Was ist der spezifische Erkenntnisgewinn bzw. das weiterführende Moment? Wie ist der Bezug zur Realität oder zu Gegenwartsproblemen? Hierfür bietet es sich z.B. an, eine interessante Tatsache (Ihnen bekannt aus Seminarkontexten, gelesenen Texten, Medien, politischen Diskursen, eigenen Erfahrungen etc.) zum Ausgangspunkt einer selbst gewählten Fragestellung machen.

Ihre eigene These schließlich sollte plausibel, beweisbar, und bescheiden sein – Sie brauchen das „Rad der Wissenschaft“ nicht neu zu erfinden, sollten aber einen eigenen Standpunkt entwickeln und erläutern.

##### **b) Gliederung**

Grundsätzlich sollte ein Essay aus Einleitung, Hauptteil und Schlussteil bestehen. Diese Gliederung muss aus dem Text selbst erkennbar sein, also auch dann, wenn man die Überschriften weglassen würde.

Die Einleitung stellt das Thema des Essays vor, erklärt die Problemstellung und erläutert die Fragestellung. Warum schreiben Sie zu diesem Thema? Schließlich erfolgt die Ankündigung der eigenen Position, der Kernaussage, die im Hauptteil erläutert wird.

Der Hauptteil enthält eine Darstellung ausgewählter Kernaussagen zur Fragestellung, die im Folgenden verdichtet, analysiert oder widerlegt werden. Welche Stärken und Schwächen haben verschiedene Argumente? Welche Gegenargumente lassen sich anführen? Welche Beispiele untermauern bzw. falsifizieren diese Argumente? Im Vordergrund steht die plausible Erläuterung der eigenen Position, die mit (fremden und eigenen) theoretischen Argumenten und praktischen/empirischen Beispielen unterfüttert werden sollte.

Der Schlussteil sollte die zentrale Argumentation noch einmal kurz zusammenfassen und ein Fazit ziehen. Nicht alle Argumente werden wiederholt, sondern verdichtet und auf den Punkt gebracht. Dabei können Perspektiven für weitere thematische Diskussion skizziert werden. Welche Fragestellungen sollten weiter verfolgt werden? Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Analyse?

Schließlich: Vergessen Sie nicht, am Ende ein Verzeichnis der verwendeten und zitierten Literatur anzufügen!

Anja Fahrenholz/März 2003